



## Anpassung an den Klimawandel, Kenia

*Fastenopfer mit Partnerorganisation Caritas Nyeri, Erzbistum Nyeri, Kenia*

*Das Projekt stärkt die Menschen in der Region Kieni Süd sich an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen. In der stark von Trockenheit geprägten und Dürren geplagte Region wird die Ernährungssituation der lokalen Bevölkerung durch einfache, neue landwirtschaftliche Methoden wie Trockenfeldbau verbessert. Durch die Einführung von effizienten und holzsparenden Kochöfen wird der Baumbestand in der Region geschont. Durch die Ausbildung von Klimatrainern in den Gemeinden können die Bewohner-innen besser über den Klimawandel und dessen Auswirkungen informiert werden und dank dem Wissen erhöht sich der Handlungsspielraum der Gemeinden.*

### **Fastenopfer – Ernährungssituation verbessern**

Viele Kenianer/-innen haben nicht das ganze Jahr genug zu essen. Ein Grund für diese dramatische Situation ist, dass die knappen Ressourcen schlecht verwaltet werden. So wird beispielsweise Land von indigenen Gemeinschaften gestohlen und eine korrupte und schlecht organisierte Justiz verhilft den Menschen nicht zu ihren Rechten. Um den Teufelskreis der Gewalt zu durchbrechen, unterstützt *Fastenopfer* lokale Gemeinschaften, nachhaltige Konfliktlösungen zu finden. Über die Stärkung des Friedens und der Menschenrechte verbessert sich die Ernährungssituation benachteiligter Menschen. Zugleich werden Basisgemeinschaften und kirchliche Bewegungen gestärkt, Menschenrechtsverletzungen im lokalen Kontext bekämpft, sowie die Gleichberechtigung von Frauen und Männern erhöht.

### **Projekthintergrund zum Klimaprojekt**

Kenia wird vom Ostafrikanischen Graben durchzogen. Nebst dem küstennahen Tiefland, gibt es ein Hochland auf über 1800m. Das Klima ist tropisch, mit in der Regel einer langen und einer kurzen Regenzeit.

Die Auswirkungen des Klimawandels sind in Kenia schon spürbar: im Hochland wie an der Küste stiegen die Temperaturen an. Während der grossen Regenzeit fällt weniger Regen, dafür gibt es mehr Starkniederschläge während der kleinen Regenzeit, was zu Überschwemmungen führen kann.

Trockene Perioden häufen sich und weil 80% der Kleinbauern auf Regen zur landwirtschaftlichen Produktion angewiesen sind, nehmen die Ernten ab. Die Region Kieni Süd, wo Caritas Nyeri arbeitet, hatte in den letzten Jahren mehrere Dürren. Dies führte zu mehr Hunger, und Konflikten, da nicht nur die Ernten ausfielen, sondern auch das Wasser knapp wurde und es weniger Futter für das Vieh gab. Dies führte zu teilweise gewalttätigen Konfrontationen insbesondere zwischen Ackerbauern und Viehhirten um die knappen natürlichen Ressourcen. Darum arbeitet Caritas Nyeri nebst dem landwirtschaftlichen Bereich auch mit mehreren Gemeinden im Bereich Friedensförderung.

Gesamtbudget: 20'000 CHF für 2012/13  
Projekt-Nummer: 500.0000  
Spendenkonto: 30-763778-3  
Projektbezeichnung: Spezialfonds Klima und Entwicklung  
Adresse: Spezialfonds Klima und Entwicklung,  
*Brot für alle/Fastenopfer*, 3001 Bern



Frauen in der Region Kajiado

## Projektziele im Bereich Klima

Das Projekt will die Verletzbarkeit der Gemeinden in Kieni Süd verkleinern und ihre Widerstandskraft gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels vergrössern. Nebst der Ausbildung der Gemeinden in Klimawandel und Auswirkungen dessen, soll verbessertes, an die Trockenheit angepasstes Saatgut und zur Schonung von den Bäumen in der Region Holz sparende Kochöfen eingeführt werden.

## Projektaktivitäten im Bereich Klima:

Das Projekt arbeitet vor allem mit Schlüsselpersonen in den Gemeinden welche zu den verschiedenen Projektbereichen ausgebildete werden. So sichert Caritas Nyeri, dass das Wissen auch nach Ende des Projektes in den Gemeinden bleibt und weiter angewandt wird.

- Identifikation von Gemeinden, welche am Programm teilnehmen können und Ausbildung der Gemeinde in Trockenfeldbau, einer landwirtschaftlichen Methode in Trockengebieten.

- Ankauf von Trockenheits-resistentem Saatgut von der nationalen Forschungsstation.
- Feldbesuch der Forschungsstation in den Gemeinden und Demonstration von Trockenfeldbau
- Suche nach geeigneten Personen in den Dörfern für die Ausbildung zum Ressourcen Management
- Ausbildung der Ressourcen-Manager in Management von natürlichen Ressourcen und dem Bau von Holz sparenden Kochöfen
- Bau von Demonstrationsexemplaren der effizienten Kochöfen.
- Animation und Aktionen, damit Gemeindemitglieder selber effiziente Kochöfen bauen.
- Identifikation von geeigneten Gemeindemitgliedern als Klimatrainer - Trainer für Trainer im Bereich Klimawandel
- Ausbildung der Klimatrainer in Klimawandel, dessen Auswirkungen und mögliche Anpassungsmassnahmen
- Durchführen von Workshops durch die Klimatrainer auf Gemeindeebene



Verbesserter Kochofen aus Ziegelsteinen gebaut

## Budget für 2012

Beschreibung der Aktivitäten	Kosten in KSH <sup>*)</sup>
Nahrungssicherung durch Trockenfeldbau	578'000
Trainer und Demonstrationen im Bereich natürliche Ressourcen	405'500
Trainer und Workshops im Bereich Klimawandel	432'000
Monitoring und Evaluation	240'000
Administrative Kosten (inkl. lokale Löhne)	840'000
<b>Totale Kosten in KSH</b>	<b>2'495'500</b>
<b>Totale Kosten in CHF</b>	<b>25'093</b>
<b>Beitrag Klimafonds in CHF</b>	<b>20'000</b>

\*) 1 CHF = 99.45 KSH (Kenianischer Shilling), Stand Ende 2011